

Information zu Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse

Wem ist Französisch zu empfehlen?

Interessen und Begabungen, die Ihr Kind möglichst mitbringen sollte:

- Freude an Kommunikationssituationen (Rollenspiele, Dialoge, ...)
- Spaß am Schreiben freier Texte
- Umgang mit Materialien unterschiedlicher Formate
- Interesse an der französischen Kultur (Film, Musik, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, ...)

Hauptziel des Unterrichts ist die konkrete sprachliche Kommunikation in Alltagssituationen. Kindern, die gerne in einer modernen Fremdsprache reden und denen das freie, spontane Sprechen bzw. das Formulieren von Texten im Englischunterricht leicht fällt, ist Französisch als 2. Fremdsprache zu empfehlen. Im Unterricht wird nach Möglichkeit Französisch gesprochen.

Was erwartet Ihr Kind im Französisch-Unterricht?

- Französisch wird geschrieben und gesprochen, wobei das Sprechen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Aber keine Angst vor der Aussprache! Es gibt klare Ausspracheregeln, die im ersten Lernjahr eingeübt werden, so dass die Aussprache bei vielen Schülern schon nach ein paar Wochen kein Problem mehr darstellt.
- Förderung der Gesprächsbereitschaft durch Übungen in Partner- und Gruppenarbeiten oder auch durch Aufnahmen im Sprachlabor
- Vokabeln werden - wie im Englischunterricht - in „kleinen Portionen“ gelernt. Zu Hause sollten die Vokabeln auch schriftlich abgefragt werden, da sich das Schriftbild von der Aussprache unterscheidet.
- Lesen und Hören realitätsnaher und motivierender Texte
- möglichst selbstständige Erarbeitung der französischen Grammatik anhand von Textbeispielen
- Einüben und Anwendung der Sprachkenntnisse in vielfältigen Aufgabenformaten (Tandembogen, Partnerkarten, Vokabelmemory, Partnerdiktat, ...)
- Wiedergabe von Informationen in Form einer Sprachmittlungsübung. Texte werden – anders als im Lateinunterricht - nicht übersetzt, sondern mit den erarbeiteten sprachlichen Mitteln mit eigenen Worten wiedergegeben
- Vokabelspiele und Abfragen zur Festigung des Wortschatzes
- Auseinandersetzung mit der französischen Kultur – die Schüler erhalten Einblicke in die Lebensweise, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Frankreichs, wodurch Toleranz und Verständnis gegenüber anderen Kulturen geschaffen werden sollen
- gemeinsame Exkursionen:
 - o nach Xanten mit den „Lateinern“ am Ende der 7. Klasse – die römische Kultur als Grundlage der romanischen Sprachen
 - o ein Tagesausflug in die belgische Stadt Lüttich am Ende der Klasse 8 – bei einer Rallye testen die Schülerinnen und Schüler erste Einkaufsdialoge (z.B. am Crêpes – Stand) oder lassen sich von einem französischsprachigen Einheimischen den Weg beschreiben.
- Das Kennenlernen Frankreichs wird ganz konkret ermöglicht durch einen Schüleraustausch im 4. Lernjahr am Ende der Klasse 10. Das FSG unterhält eine Austauschpartnerschaft mit 3 Schulen in Noisy-le-Sec/Bondy in Paris. Hierdurch bietet sich die Möglichkeit, die eigenen Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

Welches Lehrwerk wird benutzt?

Im Französisch-Unterricht am FSG wird mit dem neuen G9 - Lehrwerk „Découvertes“ von Klett gearbeitet. Anhand altersgerechter Texte, Übungen und Aufgaben in abwechslungsreicher Aufbereitung werden in diesem Buch die sprachlichen Mittel Schritt für Schritt entwickelt.